

Hundeauslauffläche Bodelschwingh: Automaten oder zaunlose Wiese

Von Johanna Behrendt am 24. Juni 2008 16:06 Uhr

BODELSCHWINGH "Wenn sie erst mal da ist, wird sie mit Sicherheit nicht in einem halben Jahr wieder abgebaut", stellte Bezirksbürgermeister Bruno Wisbar auf dem Infoabend zur geplanten Hundeauslauffläche fest.



Nicht zahlreich, aber interessiert, verfolgten die Bürger den Infoabend zur geplanten Hundeauslauffläche.

Foto: Hagen

An diesem Abend gingen die Meinungen der wenigen Besucher, die am Montag der Einladung des SPD-Ortsvereins Bodelschwingh gefolgt waren, weit auseinander.

Zunächst klärte Michael Stoeckert vom Regiebetrieb Stadtgrün über die Sachlage auf. Demnach gibt es in Dortmund bereits 18 Hundeauslaufflächen für die 23 500 offiziell gemeldeten Hunde. Dies sei im interkommunalen Vergleich einmalig. So existieren auch schon drei Auslaufflächen in Mengede. Doch diese seien "für Leute aus Bodelschwingh zu Fuß nicht zu erreichen".

21 000 Euro Kosten

Die Kosten für die geplante Fläche im Bereich der Straße "Am Schlosspark" betragen laut Stoeckert ca. 15 000 Euro. Da hier allerdings noch eine Wegeverlagerung und zum Lärmschutz der Anwohner eine Eingrünung oder gar ein kleiner Wall von Nöten seien, beliefen sich die Kosten für die 2200 m² letztendlich auf 21 000 Euro. "Mit so viel Geld könnte man Sinnvolleres machen", sind sich viele Bürger einig. Die Vorschläge hierfür reichten von Tütenautomaten zur Beseitigung des Hundekots, über verstärkte Ordnungsamtsgänge zur Kontrolle der Leinenpflicht bis hin zum nie gebauten Kinderspielplatz im Neubaugebiet. "Warum richtet man nicht einfach eine zaunlose Hundewiese ein?", lautete ein weiterer Vorschlag.

Dies sei in Deutschland rechtlich nicht möglich, klärte Michael Stoeckert auf, da alle Hunde angeleint werden müssen. "Das ist Tierquälerei und macht die Hunde aggressiv", setzte sich Erika Scheffer, Vorsitzende des Tierschutzvereins Groß-Dortmund, daraufhin für die Auslauffläche ein. Doch die Gelder des Tierschutzvereins sind erschöpft, so dass dieser nicht wie bisher die Kosten für das Projekt tragen kann.

"Die SPD ist nicht generell gegen die Hundeauslauffläche", verkündete Bruno Wisbar schließlich. Die Menschen würden hierdurch vor freilaufenden Hunden geschützt werden, was auch den Bürgern ohne Hund etwas bringt. Doch gerade diese ärgern sich, dass den Hundebesitzern, die entgegen der Gesetzeslage ihre Hunde frei laufen lassen, so entgegen gekommen wird. "Im Endeffekt ist die Fläche eine Erziehungsmaßnahme für Hundehalter, die es nicht schaffen, ihre Tiere ordnungsgemäß anzuleinen", hieß es

Öffentliche Grünanlage

Auf die Frage, wie viele Hundebesitzer überhaupt in der Nähe der geplanten Fläche wohnen und diese nutzen würden, wusste niemand Genaueres zu berichten, als dass dort "täglich viele Hunde herumlaufen".

Allerdings "bleibt die Fläche doch Bestandteil der öffentlichen Grünanlage und kann somit weiterhin von jedem genutzt werden", so Stoeckert.

☒ Drucken ☒ Versenden

☒ Mehr aus dem Ressort Dortmund



Public Viewing im Stadion?

DORTMUND Heute trifft Deutschland bei der EM auf die Türkei. Millionen fiebern mit. Die Euphorie ist riesig. So groß, dass in Dortmund bei einem möglichen Finale mit deutscher Beteiligung bereits über eine Ausweitung des Public Viewings nachgedacht wird.
[mehr...](#)

A 2 in Brechten: Land lehnt Lärmmessung ab

BRECHTEN K Die Anwohner der A 2 kommen im wahrsten Sinn des Wortes nicht zur Ruhe: An ihrer Lärmbelastung durch den sechsspurigen Ausbau wird sich wohl so bald nichts ändern.
[mehr...](#)

Maurice Mende verstärkt Westfalia Huckarde

DORTMUND Kurz vor Ablauf der Wechselfrist melden die Bezirksligisten SC Dorstfeld und Westfalia Huckarde Verstärkungen.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG